



An den Grossen Rat

11.5173.02

BVD/P115173

Basel, 21. Mai 2014

Regierungsratsbeschluss vom 20. Mai 2014

Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Aufhebung der Parkplätze am Unteren Rheinweg

Der Grosse Rat hat den nachstehenden Anzug Martin Lüchinger und Konsorten dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Mit beträchtlichen finanziellen Mitteln wurde das Rheinufer zwischen der Dreirosenbrücke und der Mittleren Brücke saniert und aufgewertet. Die Umgestaltung ist so gut gelungen, dass nun in den warmen Jahreszeiten eine Vielzahl der Anwohner/-innen den neuen Aufenthaltsraum intensiv nutzt. Das Rheinufer ist zu einem wertvollen Naherholungs- und Freizeitraum für die Kleinbasler Bevölkerung geworden.

Vor diesem Hintergrund erachten wir es nun an der Zeit, das Parkplatzregime am Unteren Rheinweg grundsätzlich zu überdenken und den gegebenen Umständen anzupassen. Es ist unverständlich, dass an solch schöner Lage parkiert werden kann und ein Grossteil der Parkplätze als weisse Parkplätze markiert und so an bester Rheinlage Fahrzeuge über Wochen abgestellt werden können.

Ebenso unverständlich ist es, dass der Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse, der direkt an das

Rheinufer anschliesst, als freie Parkplatzzone genutzt wird. In Anbetracht der wenigen freien Plätze in diesem Quartier wäre es naheliegend, diesen Parklatz zu Gunsten eines ungestalteten Begegnungs- und Bewegungsorts, ähnlich wie bei der Kaserne, aufzuheben. Zudem wäre dies ein einfaches Mittel zur Verkehrsberuhigung, was wiederum der Wohnqualität zu Gute käme.

Der Unterere Rheinweg ist eine sehr beliebte Veloverbindung ins untere Kleinbasel und ins Zentrum der Stadt und wird täglich rege benutzt. Aufgrund des unnötigen Parkplatzsuchverkehrs kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Auto- und Velofahrenden.

Die Regierung wird gebeten zu prüfen und zu berichten, ob

1. Die Parkplätze am Unteren Rheinweg zwischen dem Klingentalgraben und Bläsiring vollständig oder teilweise aufgehoben werden können.
2. Der rheinseitige Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse vollständig von Parkplätzen befreit und der Bevölkerung als Begegnungs- und Bewegungsort zur Verfügung gestellt werden kann“

Martin Lüchinger, Stephan Luethi-Brüderlin, Kerstin Wenk, David Wüest-Rudin, Brigitte Heilbronner, Jürg Stöcklin, Heidi Mück, Michael Wüthrich, Guido Vogel, Jörg Vitelli, Mirjam Ballmer, Eveline Rommerskirchen, Andrea Bollinger, Salome Hofer, Martina Bernasconi, Christoph Wydler, Philippe Pierre Macherel, Sabine Suter, Christine Keller“

Wir beantworten diesen Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Anzugsverfasser greifen Teilaspekte der bereits im Aktionsprogramm Stadtentwicklung (Impulsprojekt «Rhein») formulierten Ansprüche an eine nutzbare Promenade und zugängliche Rheinufer auf. Dieses Anliegen, die Kleinbasler Rheinufer über die im Rahmen der Grün 80 umgestalteten Abschnitte hinaus in eine für den Aufenthalt sowie den Fuss- und Veloverkehr attraktive Promenade umzuwandeln ist somit breit abgestützt.

Im Kantonalen Richtplan heisst es dazu: „(...) Die Instandhaltung und Aufwertung der Rheinufer als Erholungs- und Freizeitgebiet sind von grossem öffentlichem Interesse. (...)“

Am 23. Oktober 2013 wurde die Petition „Flanieren statt Parkieren“ (P319; GR-Geschäft 13.5444) eingereicht; sie verfolgt inhaltlich dieselbe Stossrichtung wie der Anzug.

1.1 Neuorganisation und Umnutzung

Da eine Neuorganisation und Umnutzung öffentlichen Raumes bauliche Veränderungen bedingen, wurde vor dem Hintergrund, die Nutzbarkeit und Attraktivität der Rheinpromenade zu verbessern, 2010 ein Wettbewerb zur Ermittlung eines Konzeptes für die gesamte Kleinbasler Rheinpromenade durchgeführt.

Der erste Abschnitt, in dem eine Umnutzung stattfinden soll, ist der Schaffhauserrheinweg. Ein entsprechender Ratschlag ist in Vorbereitung. Wesentlicher Bestandteil der Neuorganisation des Schaffhauserrheinwegs ist die Aufhebung der heute dort vorhandenen Parkplätze.

Für die weiteren Abschnitte der Kleinbasler Rheinpromenade – inklusive dem von den Anzugsverfassern angesprochenen Unteren Rheinweg – werden, abhängig vom Beschluss des Grossen Rates über den erwähnten Ratschlag zum Schaffhauserrheinweg, entsprechende Umgestaltungsprojekte erarbeitet. Die Umsetzung dieser Projekte würde dann abschnittsweise und in zeitlicher Abhängigkeit zum Erneuerungsbedarf der städtischen Infrastruktur erfolgen.

1.2 Parkplatzsituation

Eine erste Überprüfung hat gezeigt, dass in den Strassen der an den Unteren Rheinweg angrenzenden Quartiere das Potenzial für Parkplätze den Möglichkeiten entsprechend grundsätzlich ausgeschöpft ist und sie aufgrund der hohen Wohndichte einen hohen Belegungsgrad aufweisen. Für zukünftig wegfallende Parkplätze bestehen auf Allmend keine Kompensationsmöglichkeiten.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung wurden am 26. Juni 2013 für den PLZ-Kreis 4057 die entsprechenden Massnahmen publiziert. Da gegen diese Anordnung keine Rekurse eingegangen sind, wurden im Matthäusquartier Ende 2013 die Ummarkierung von weissen Parkfeldern in blaue Parkfelder abgeschlossen.

Davon ausgenommen wurden lediglich zwei Abschnitte von jeweils 15 m Länge am Unteren Rheinweg im Bereich der beiden Buvetten. Sie dienen im Zeitraum von April bis Oktober als Veloabstellplätze und stehen in der übrigen Zeit als Parkplätze (mit Parkscheibe) zur Verfügung.

Neben der Umsetzung der erwähnten Massnahmen wird im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung durch das Bau- und Verkehrsdepartement generell eine Wirkungskontrolle durchgeführt, um den Erfolg der Parkraumbewirtschaftung beurteilen zu können. Dabei werden stichprobenmässig unter anderem die Verfügbarkeit von öffentlichem Parkraum und die Belegung des Parkraums nach Benutzerkategorien (Anwohner, Pendler, Besucher) erhoben. Daraus ergeben sich Hinwei-

se, ob und welcher Bedarf an Parkplätzen – nach Umsetzung der Massnahmen zur Parkraumbewirtschaftung – am Unteren Rheinweg besteht.

2. Beantwortung der Fragen

- Ob die Parkplätze am Unteren Rheinweg zwischen dem Klingentalgraben und Bläsiring vollständig oder teilweise aufgehoben werden können.
- Ob der rheinseitige Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse vollständig von Parkplätzen befreit und der Bevölkerung als Begegnungs- und Bewegungsort zur Verfügung gestellt werden kann.

Es besteht die Absicht, das über ein Wettbewerbsverfahren ermittelte Konzept für die gesamte Kleinbasler Rheinpromenade schrittweise und in Abhängigkeit zum Sanierungsbedarf der städtischen Infrastruktur umzusetzen. Im Rahmen dieser Neuorganisation und Anpassung der Promenadenutzung auf die aktuellen Ansprüche wird bei der Projekterarbeitung die Aufhebung der Parkplätze am Unteren Rheinweg einen wesentlichen Bestandteil darstellen. Da sich der Bedarf aufgrund der aktuell in Umsetzung befindlichen Massnahmen zur Parkraumbewirtschaftung zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilen lässt und mit einer Parkplatzaufhebung – vorgezogen zur Sanierung der städtischen Infrastruktur – Massnahmen für einen Rückbau notwendig werden, wird auf ein Aufheben der Parkplätze im Vorfeld der erwähnten Projekterarbeitung verzichtet.

3. Erwägungen im Zusammenhang mit der Petition

Wie in Kap. 2 erwähnt, bedarf es zur Umnutzung der heutigen Parkplätze baulicher Massnahmen. Dies gilt explizit für den Abschnitt am Unteren Rheinweg zwischen Klingentalgraben und Bläsiring.

Für den rheinseitigen Platz (Schneeablageplatz) zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse bestünde grundsätzlich die Möglichkeit einer Aufhebung der Parkplätze bzw. einer Umnutzung ohne zwingende bauliche Massnahmen. Dies würde jedoch in Unkenntnis der Resultate erfolgen, welche aus der Analyse der erst in Umsetzung befindlichen Massnahmen zur Parkraumbewirtschaftung erwartet werden.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Aufhebung der Parkplätze am Unteren Rheinweg stehen zu lassen.

In diesem Fall wäre die Interpretation des Regierungsrates, dass der Grosse Rat den Regierungsrat mit der Erarbeitung von Sofortmassnahmen zur Aufhebung der Parkplätze bzw. zur Umnutzung im Bereich des rheinseitigen Platzes (Schneeablageplatz) zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse beauftragt.

Sollte der Grosse Rat diesen Anzug als erledigt abschreiben, bliebe die Situation bzgl. Parkierung bis zur Fälligkeit einer Gesamterneuerung der Promenade unverändert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin